



FERNSEHEN

CH-8022 Zürich
Postfach
Telephon 051 34 80 30
Telegramme Telesuisse
Telex 52 495
Postcheckkonto:
Schweizer Fernsehen
Zentrale Buchhaltung
Bern, 30-808

Herrn
Albert Scheuing
Sporthaus

7500 St. Moritz

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
VE/pr

8008 Zürich, Kreuzstrasse 26
26. März 1969

Sehr geehrter Herr Scheuing,

Sie baten mich, Ihnen meine Eindrücke über den 1. Engadin-Skimarathon bekanntzugeben.

Vorerst Ihnen und Ihren Helfern recht herzlichen Dank für die tadellose Organisation und den grossen Einsatz. Ich glaube, dass in Bezug auf Organisation ein einhelliges Lob auszusprechen ist. Wenn ich nun trotzdem einige kritische Bemerkungen mache, so darum, weil Sie mich darum gebeten haben und im Interesse der weiteren Verbreitung des Skilanglaufs.

Aenderungen oder Verbesserungen die von Ihnen aus zu prüfen wären, wären etwa folgende:

- Könnte man alle 5 km eine Distanztafel aufstellen und die letzten 5 km einzeln markieren?
- Könnte man die Ortstafeln, wie z.B. Pontresina und Zuoz an ihrer Gemeindegrenze aufgestellt haben, bei jedem "Grenzübertritt" anbringen? Ich habe das als sympathische Note empfunden.
- Könnte man nicht am Samstagabend in Zuoz, St. Moritz und Maloja eine Startnummernausgabe mit Arztzeugniskontrolle usw. organisieren? Hier könnte man vielleicht auch einen ersten Wachstum bekanntgeben. Vor allem dann, wenn eine Klisterggrundlage nötig ist. Damit könnte man eine gewisse nervöse Situation am Sonntagmorgen verhindern.

./.

Herrn Albert Scheuing, Sportheus, 7500 St. Moritz

- Das Transportproblem dürfte in Zukunft Schwierigkeiten bieten. Wäre es nicht besser, vermehrt Autobusse anstelle der vielen Privatwagen einzusetzen?
- Autos von Pressevertretern hatten Schwierigkeiten an den idealen Punkten an die Spur zu kommen, weil die Strassen von Privatwagen verstopft waren.
- Die Steigung kurz nach dem Start hat, so glaube ich, nicht zu einer Selektion im Feld geführt, sondern zu einer unnötigen Stauung. Würde man dort in der Ebene mehrspurig weiterlaufen, würde sich der Startknopf vielleicht eher lösen.
- Die langen, geraden, flachen Stücke sind für den abgekämpften "Feld-, Wald- und Wiesenläufer" deprimierend und zum Teil auch ermüdend. Könnte man die Spur vielleicht noch mehr durch den Wald und coupiertes auf und ab anlegen, um die Loipe abwechslungsreicher und erholsamer (mit kleinen Abfahrten) zu gestalten?
- In der zweiten Hälfte, zum Teil schon im Statzerwald wo die Spur an der Grenze der präparierten Piste verlief, brach man häufig in der Stockspur tief und gefährlich ein. Man müsste also die Spuren so anlegen, dass auf der äusseren Seite noch genügend hartpräparierte Unterlage ist.
- Die Schleife, verlockend nahe am Zielgelände vorbeiführend, Richtung S-chanf und zurück nach Zuoz, war wohl für viele psychologisch ein hartes Stück.
- Die Stempelstelle für die Startnummern war schwierig zu finden. Im Zielauslauf müsste ja jeder daran vorbei, Stockungen gäbe es sicher nicht.

Und last but not least:

- Es wäre ausserordentlich zu begrüessen, wenn mit einem raffinierten System komplette Ranglisten nach dem Lauf, also am gleichen Tag, abgegeben werden könnten. Ich bin der Meinung, dass das System mit Rang und Minutenzeiten absolut genügend ist. Auf die Sekunden kommt es bestimmt nicht an.

Nochmals recht herzlichen Dank für alles und viel Erfolg beim 2. Engadin-Skimarathon.

Mit freundlichen Grüessen

Ihr



Zürich, 26. März 1969

VE/pr